Herzogenaurach

Tauziehen als Spektakel zur Kirchweih in Falkendorf
HERZOGENAURACH UND UMGEBUNG, SEITE 16

Energiezentrale für acht Häuser

KLIMASCHUTZ Die Besichtigung eines „Leuchtturmprojekts“ machte den Auftakt einer Veranstaltungswoche. Im Wohngebiet auf der Herzo Base entstanden Energiesparhäuser. Sie gelten als Modellvorhaben für eine nachhaltige Energieversorgung.

VON UNSEREM MITARBEITER **RICHARD SÄNGER**

Die Energiesparhäuser auf der Herzo Base gelten als Leuchtturmprojekt. Fotos: Richard Sänger

Die gemeinsame Technik im Keller konnte besichtigt werden .

Herzogenaurach – Der Auftakt der ersten gemeinsamen Klimaschutzwoche der Stadt Erlangen und des Landkreises Erlangen-Höchstadt vom 16. bis 24. September war am Samstag in Herzogenaurach. Im zweiten Bauabschnitt des Wohngebietes auf der Herzo Base entstanden die „Herzo-Base-II-Energiespeicherhäuser“.

Zum Auftakt konnte Gisela Raab, Baubiologin und Geschäftsführerin der Raab Baugesellschaft aus Ebensfeld, den Herzogenauracher Bürgermeister German Hacker ebenso begrüßen wie den Leiter des Erlanger Umweltamtes, Reiner Lennemann, sowie Professor Helmut Krcmar der TH Nürnberg und weitere Vertreter des Energie Campus Nürnberg. Die Bauherrin Raab schilderte in ihrem Rückblick den Werdegang des innovativen Forschungsvorhabens zu den energieeffizienten Häusern.

Der Reihenhauskomplex mit acht Einheiten ist ein Modellvorhaben für eine nachhaltige Energieversorgung eines Wohnquartiers und wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert. Die Idee zum Neubau innovativer Energieeffizienzhäuser hatte der Agenda-Arbeitskreis Energie von Herzogenaurach.

Die Häuser wurden in moderner Ziegelbauweise unter Verwendung wohngesunder Baustoffe als Energieplus-Häuser im Standard KfW-Effizienzhaus 40 Plus errichtet, erläuterte Raab. Zudem wird auf moderne Technik bei der Energieerzeugung sowie -speicherung und –nutzung gesetzt. Eine Besonderheit ist der „Energie-Verbund“ aller Häuser durch eine gemeinsame Energiezentrale im Technikkeller. So können auch die Kosten in der Anlagentechnik und Verbrauchs- und Unterhaltungskosten reduziert werden, erklärte Gisela Raab.

„Eine nachhaltige Lebensweise ist kein Verlust, sondern ein Gewinn an Lebensqualität.“

GERMAN HACKER
Bürgermeister

Geheizt wird regenerativ mit einer Geothermie-Anlage (Erdwärme) mit sieben knapp 100 Meter tiefen Erdsondenbohrungen. Der über Photovoltaik erzeugte Strom dient der Eigenversorgung und wird bei einem Überangebot in den hauseigenen Batterien zwischengespeichert. Parallel zur Ausführung fanden im Labor der Hochschule Begleitversuche für die weitere Baustoff- und Werkstoffentwicklung statt. Dabei sollen bestehende Wärmebrücken der Gebäudeteile minimiert werden. Der Baubeginn der acht Reihenhäuser erfolgte im August 2016, die Fertigstellung der ersten fünf Häuser ist für Ende 2017 vorgesehen.

Energiekonsum steigt

Bürgermeister Hacker wies in seinem Grußwort darauf hin, dass Aktionen wie eine Klimawoche notwendig seien, da der Energiekonsum trotz aller Bemühungen weiter steigt. „Eine Reihe von Beispielen zeigen, dass eine nachhaltige Lebensweise kein Verlust ist, sondern ein Gewinn an Lebensqualität“, erklärte der Bürgermeister.

Die Herzo-Base-Energiespeicherhäuser, die in Kooperation mit der Technischen Hochschule Nürnberg, dem Energiecampus Nürnberg, der Raab Baugesellschaft und der Agenda 21-Herzogenaurach errichtet werden, stehen kurz vor der Fertigstellung. Sie werden als „Leuchtturm-Projekt bezeichnet. Bei einer Führung gab es Einblicke insbesondere in die Gebäudetechnik.

Wie der Leiter des Umweltamtes der Stadt Erlangen, Reiner Lennemann, erläuterte, arbeiten Stadt und Landkreis im Bereich des Klimaschutzes eng zusammen. So entwickeln Unternehmen, Organisationen und Vereine bereits nachhaltige Konzepte, wie Gesellschaft und Wirtschaft die Zukunft des Klimaschutzes mitgestalten können. „Bereits vor mehr als zehn Jahren setzten wir mit den Solar- und Energiespartagen starke Impulse in Stadt und Landkreis, die sich in der heutigen Energiewende widerspiegeln“, erklärte Lennemann. Die Klimaschutzwoche zeige neben technischen vor allem auch gesellschaftliche Alternativen auf.

Bis zum 24. September wollen lokale Initiativen, Vereine, Institutionen und Unternehmen Klimaschutz, Energiewende und Nachhaltigkeit erlebbar machen und für den Klimaschutz werben. Zentrale Themen bei den Führungen und Vorträgen sind unter anderem die Bereiche Wohnen, Mobilität, Freizeit und Konsum.

Weitere Aktionen zur Klimaschutzwoche

Auswahl Besichtigung des Blockheizkraftwerks der Erlanger Stadtwerke
“Power to Change“: Die Energierebellion„, Filmvorführungen des Vereins Energiewende ER(H)langen
Rad-Exkursion der ADFC-Radverkehrsgruppe
Exkursion zu den Stadtwerken Haßfurt, Verein Energiewende ER(H)langen e.V.
Das nachwachsende Hotelzimmer, Creativhotel Luise
Klimaschutztag des Energieteams Höchstadt
Nachhaltigkeitstag des Erlanger Netzwerkes Nachhaltigkeit, Schlossplatz
Interaktive Ausstellung zum Thema Klima und Energie, Bund Naturschutz, Schloss Adelsdorf.

Internet Das Programm und die Termine der Klimaschutzwoche ist auf den Internetseiten des Landkreises Erlangen-Höchstadt, der Stadt Erlangen und der Stadt Herzogenaurach zu finden. *sae*

ZUSAMMENSTOSS

Auto gegen Linienbus: Sechs Verletzte auf dem Büchenbacher Damm

Bruck – Am Samstag kurz vor 14 Uhr kollidierte ein Auto mit einem Linienbus. Mehrere Personen erlitten Verletzungen, berichtet die Polizei.

Nach Mitteilung der Polizeiinspektion Erlangen-Stadt fuhr ein 69-jähriger Mercedes-Fahrer auf dem Büchenbacher Damm stadtauswärts. Gegen 13.45 Uhr geriet er aus ungeklärter Ursache im Baustellenbereich auf Höhe des Main-Donau-Kanals in den Gegenverkehr. Dort kollidierte er mit einem entgegenkommenden Linienbus.

Durch den Aufprall wurde der Pkw-Fahrer in seinem Fahrzeug eingeklemmt und musste von der Erlanger Feuerwehr aus dem Wrack befreit werden. Er erlitt nach ersten Erkenntnissen schwere Verletzungen. Der Rettungsdienst brachte ihn und seine vermutlich mittelschwer verletzte Beifahrerin in ein Krankenhaus. Wie die Feuerwehr mitteilt, war der Autofahrer so schwer verletzt, dass eine schonende Rettung notwendig war, um keine weiteren Verletzungen herbeizuführen. Hierzu wurde die sogenannte „B-Säule“ mit technischem Gerät der Feuerwehr entfernt, um die Person „achsengerecht“ zu retten.

Drei Fahrgäste des Linienbusses sowie dessen Fahrer (63) erlitten nach aktuellen Informationen leichtere Verletzungen, heißt es im Pressebericht der Polizei weiter. Nach einer ersten Schätzung entstand ein Gesamtsachschaden in Höhe von mindestens 50 000 Euro. *red*

Ein Auto stieß mit einem Linienbus zusammen. Foto: News5/Bauer

Polizeibericht

Betrunkener Fahrgast randaliert in Taxi

Niederndorf – Ein alkoholisierter Fahrgast ließ sich am Sonntag um 1.30 Uhr mit dem Taxi nach Niederndorf bringen. Als es um die Begleichung des Fahrpreises ging, weigerte sich der 46-Jährige, diesen zu entrichten. Nach dem Streit mit dem Taxifahrer trat der Mann gegen die Fahrzeugtüre des Taxis und verursachte Sachschaden. Die Polizei wurde daraufhin eingeschaltet. Beim Taxifahrgast wurde ein Alkoholwert von zwei Promille festgestellt. Ihn erwartet ein Strafverfahren wegen Sachbeschädigung.
Die Taxifahrt wurde von ihm schließlich noch bezahlt.

Asbest im Garagendach: Reinigung verboten

Herzogenaurach – Am Samstagvormittag erhielt die Polizei Herzogenaurach Kenntnis über eine tags zuvor durchgeführte Reinigung eines Garagendaches in Herzogenaurach. Mit dem Hochdruckreiniger spritzte eine Firma das mit asbesthaltigen Eternitplatten versehene Garagendach ab, wodurch Asbestfasern freigesetzt werden können. Die Folge können gesundheitsgefährdende Beeinträchtigungen sowie die Kontaminierung der umliegenden Garten- und sonstigen Flächen sein.

Die Sportheimtür beim FSV beschädigt

Großenseebach – Zwischen Freitagabend und Samstagvormittag wurde die hintere Eingangstüre am Vereinsheim des FSV Großenseebach durch Unbekannte beschädigt. Neben einem Sprung in der Scheibe wurde auch die Glasisolierung in Mitleidenschaft gezogen.
Wer in diesem Zusammenhang sachdienliche Hinweise geben kann, wird gebeten sich mit der Polizei Herzogenaurach in Verbindung zu setzen (Tel. 09132/78090).

Fischwilderei am Geinzer Weiher

Buch bei Weisendorf – Am Freitagnachmittag konnte ein Fischereiaufseher am Geinzer Weiher einen 40-jährigen Mann beobachten, als dieser eine Schnur mit Haken in den Nachbarweiher warf, um dort zu fischen. Bei der Kontrolle stellte sich heraus, dass der Mann keine Erlaubnis hatte. Dieser wird nun wegen versuchten Diebstahl und einer Ordnungswidrigkeit nach dem Bayer. Fischereigesetz angezeigt. Die Angelschnur wurde sichergestellt.

Rollerfahrer war deutlich zu schnell

Weisendorf – Am Freitagabend wurde in Weisendorf ein Rollerfahrer kontrolliert, da dieser mit ca. 50 km/h unterwegs war. Dabei konnten die Beamten feststellen, dass der 34-jährige Fahrer nur im Besitz einer Mofaprüfbescheinigung ist. Der Roller wurde sichergestellt.
Der Fahrer wird wegen Fahren ohne Fahrerlaubnis angezeigt, da die Prüfbescheinigung nur zum Führen von Mofas mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h berechtigt. *pol*